

Starke Nachfrage nach Platin- und Palladium-ETFs

18.01.2010 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Nach den Verlusten in der Vorwoche notiert der WTI-Ölpreis heute nahezu unverändert bei 78 USD je Barrel. Der Preisrutsch ist angesichts des großen spekulativen Kaufinteresses zuvor wenig überraschend. Bis zum 12. Januar hatten die Finanzanleger ihre Netto-Long-Positionen bei Rohöl um 21 Tsd. Kontrakte auf einen neuen Rekordwert von 175,6 Tsd. Kontrakten ausgeweitet. Dies bestätigt einmal mehr, dass der Ölpreisanstieg zu Jahresbeginn maßgeblich von Investoren getrieben war.

Nun scheinen sich aber die Marktteilnehmer wieder stärker auf die Fundamentaldaten zu konzentrieren, die die aktuell hohen Preise nicht rechtfertigen können. Das kalte Wetter auf der Nordhalbkugel, das zuletzt die Ölpreise zumindest psychologisch unterstützt hat, war auch mitverantwortlich für den jüngsten Anstieg der Tankerraten. Die Kassapreise für die Großtanker (VLCCs) haben sich seit Jahresbeginn auf rund 90.000 USD pro Tag fast verdreifacht, was neben dem Wetter auch auf eine höhere Nachfrage in Asien und ein hohes Volumen der Öltanker zu Lagerzwecken zurückzuführen ist (siehe Grafik des Tages).

Wir glauben, dass zum jüngsten Anstieg der Tankerpreise auch die laufende Ablösung der Einhüllentanker beigetragen hat. Erst vor kurzem haben einige Länder, wie z.B. China und Südkorea, Einhüllentanker auf ihrem Territorium bereits für dieses Jahr verboten und damit früher als erwartet.

Der stellvertretende saudi-arabische Ölminister hat am Wochenende einen Ölpreis von 70-80 USD als angemessen bezeichnet. Solange der Ölpreis nicht über dieses Niveau steigt, ist eine offizielle Angebotsausweitung der OPEC unwahrscheinlich. Dies unterstreichen auch Äußerungen des katarischen Ölministers, wonach der Ölmarkt gut versorgt sei.

GRAFIK DES TAGES: Tankerraten zuletzt deutlich gestiegen



Edelmetalle

Während sich die Bestände beim SPDR Gold Trust seit Jahresanfang mittlerweile um 21 Tonnen reduziert haben, verzeichnete am Freitag nun auch der weltweit größte Silber-ETF, iShares Silver Trust, Abflüsse von nahezu 150 Tonnen. Dies wird teilweise durch die spekulativen Finanzanleger ausgeglichen, welche ihre Netto-Long-Positionen bei Silber in der Woche zum 12. Januar um 8 Tsd. auf 34.312 Kontrakte ausweiteten. Damit steigt aber auch das Rückschlagspotenzial, weil diese Anleger schneller auf Marktveränderungen reagieren als die mittel- bis langfristig orientierten ETF-Anleger.

Bereits seit einigen Tagen kommt es offensichtlich zu Umschichtungen in die neu aufgelegten ETFs für Platin und Palladium. Diese scheinen sich als neue, große Komponente auf der Nachfrageseite neben der Schmuck- und Autoindustrie etabliert zu haben und dürften maßgeblich zum jüngsten Preisanstieg bei Platin und Palladium beigetragen haben. Seit der Auflage vor zehn Tagen hat der neue Platin-ETF beispielsweise 195 Tsd. Unzen Platin gekauft, was mehr als dem 10-fachen der täglichen Platinproduktion entspricht. Unterstützung erfahren die Preise allerdings auch von Meldungen aus China, wonach dort in diesem Jahr bis zu 17,2 Mio. Fahrzeuge verkauft werden könnten, ein Anstieg von 26% im Vergleich zum Vorjahr.

Industriemetalle

Nach wie vor scheinen die Preise an den Metallmärkten maßgeblich von Finanzinvestoren beeinflusst zu werden. So haben sich bei Kupfer die Netto-Long-Positionen spekulativer Finanzanleger in der Woche zum 12. Januar nochmals deutlich auf 23 Tsd. Kontrakte erhöht, was einem neuen Rekordhoch entspricht. Neben den Aktienmärkten dürften auch die Konjunkturdaten aus China in dieser Woche für neue Impulse sorgen. Zu nennen sind hier in erster Linie das BIP, die Industrieproduktion und die Verbraucherpreise.

BHP Billiton, der größte Rohstoffproduzent der Welt, hat sich mit einigen Großabnehmern auf eine deutliche Reduzierung der Verarbeitungs- und Schmelzgebühren für Kupfer geeinigt. So sinkt der Preis für das Schmelzen von Kupferkonzentrat im Jahresvergleich um 38% auf 46,5 USD je Tonne. Für das Raffinieren wurden 4,65 US-Cents je Pfund vereinbart. Die Veränderungen der Verarbeitungs- und Schmelzgebühren werden als Hinweis auf die Verfügbarkeit von Kupferkonzentrat angesehen und sinken gewöhnlich, wenn das Angebot knapp ist bzw. mehr Material von den Schmelzhütten nachgefragt wird.

In den letzten Monaten wurden die Schmelzkapazitäten in China ausgebaut, so dass die Konkurrenz um das verfügbare Angebot gestiegen ist. Dass der Markt mit Kupfer aber gut versorgt ist, zeigt die Ausweitung der weltweiten Produktion. Sambia, welches in Zukunft eine größere Rolle auf der Angebotsseite spielen dürfte, erwartet bis 2012 eine Verdopplung der eigenen Produktion auf 1,2 Mio. Tonnen.

Agrarrohstoffe

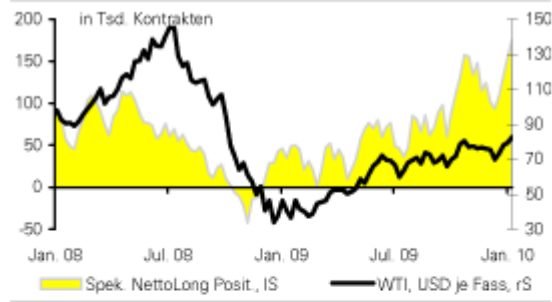
Die neuen Ernteschätzungen des US-Landwirtschaftsministeriums gingen auch nicht spurlos an der Marktpositionierung der spekulativen Finanzanleger vorbei. Die Netto-Short-Positionen bei Weizen sind in der Woche zum 12. Januar um 5 Tsd. auf 8.382 Kontrakte gestiegen. Die spekulativen Finanzanleger dürften damit auf das reichliche US-Angebot an Weizen reagiert haben.

Die Aufwärtsrevision der US-Sojabohnenernte auf ein neues Rekordniveau trug zu einem Abbau der Netto-Long-Positionen um 25 Tsd. auf 70.929 Kontrakte bei, den niedrigsten Stand seit vier Monaten. Die Netto-Long-Positionen bei Mais stiegen dagegen um weitere 5,7 Tsd. Kontrakte auf ein 22-Monatshoch von 235.551 Kontrakten, was angesichts der entgegen den Erwartungen auf einen neuen Rekordwert revidierten US-Maisernte überraschend ist. Da der Stichtag für die Erhebung der Marktpositionierung mit dem Tag der Veröffentlichung der Ernteschätzungen zusammenfiel, dürfte das ganze Ausmaß des kräftigen Preisrückgangs bei Mais noch nicht in den Positionierungsdaten enthalten sein.

Auch wenn die spekulativen Netto-Long-Positionen aus diesem Grund mittlerweile wahrscheinlich niedriger sind, dürfte die Marktpositionierung einer Preiserholung bei Mais zunächst entgegenstehen. Aufgrund eines Feiertages in den USA gibt es heute keine Preise für an den US-Börsen gehandelte Agrarrohstoffe.

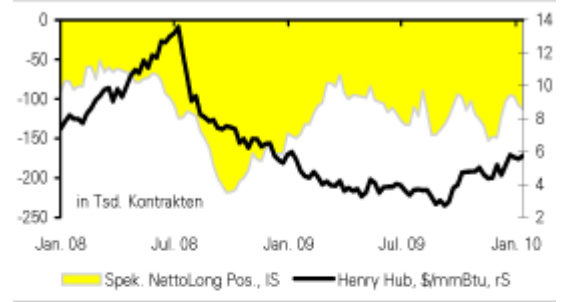
CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Öl (WTI)



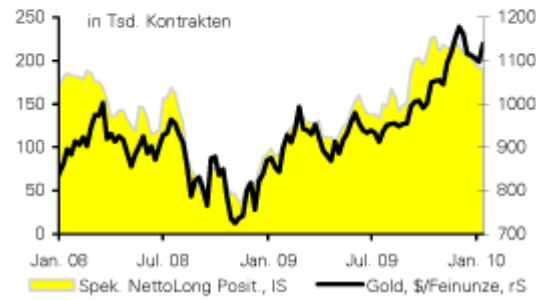
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Gold



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Silber



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Kupfer



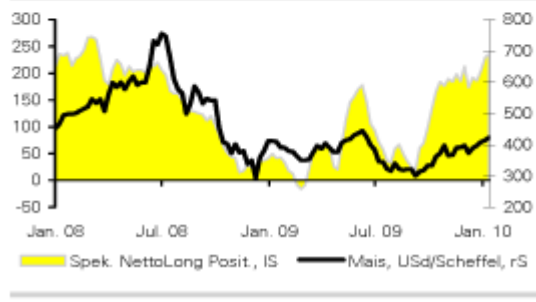
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Weizen



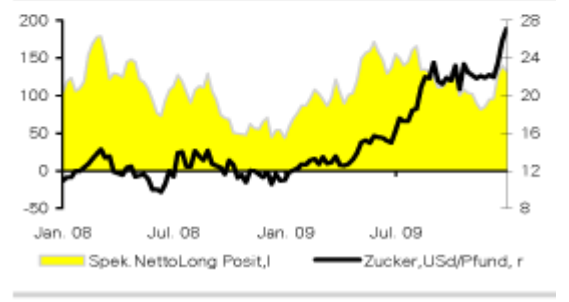
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Mais



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

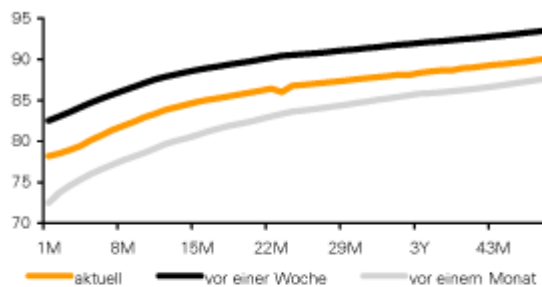
GRAFIK 8: Zucker



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

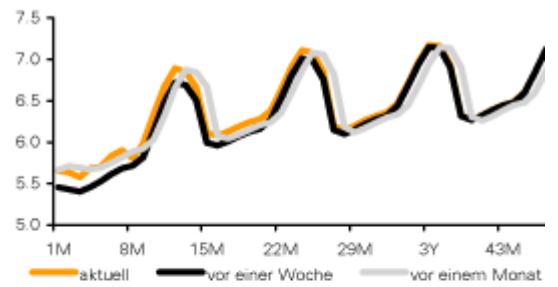
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



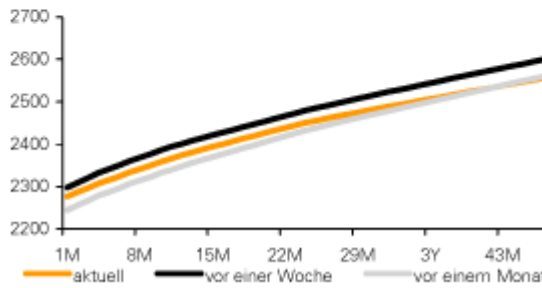
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



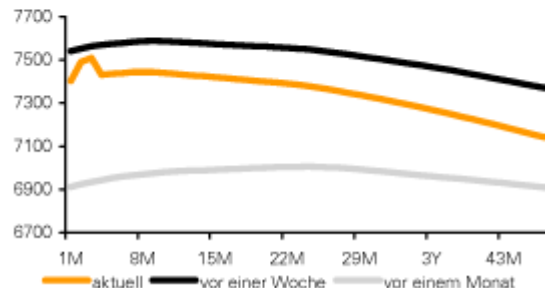
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Aluminium (LME)



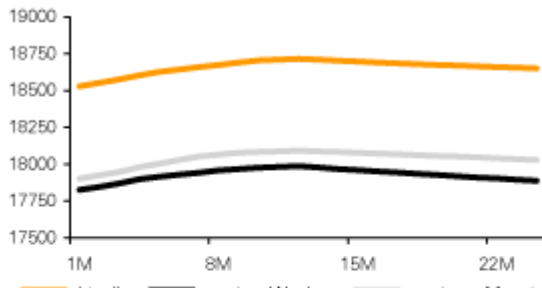
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Kupfer (LME)



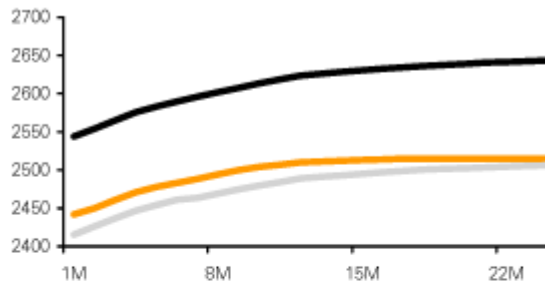
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Nickel (LME)



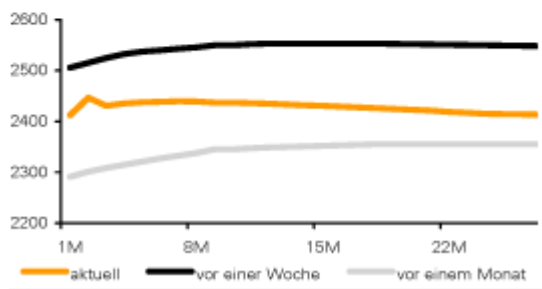
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Zink (LME)



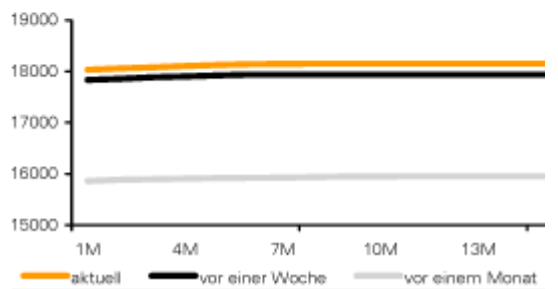
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Blei (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zinn (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie ¹⁾	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	77.1	-0.9%	-4.8%	4.5%	65%
WTI	78.0	-1.8%	-5.3%	6.5%	114%
Benzin (95)	705.0	-0.7%	-3.0%	12.1%	83%
Gasöl	630.0	-1.0%	-4.9%	5.0%	35%
Diesel	635.0	-0.9%	-6.8%	4.4%	35%
Flugbenzin	685.0	0.0%	-6.6%	1.7%	39%
Erdgas HH	5.69	1.8%	3.7%	-2.2%	18%
Industriemetalle ²⁾					
Aluminium	2306	-1.2%	-0.5%	3.6%	58%
Kupfer, LME	7430	-0.8%	-0.7%	9.8%	124%
Kupfer, SHFE (CNY)	60540	-0.4%	-1.5%	9.5%	117%
Blei	2469	-2.9%	-2.4%	6.4%	111%
Nickel	18600	1.6%	4.8%	9.6%	73%
Zinn	18100	-1.8%	1.2%	14.1%	66%
Zink	2470	-1.3%	-3.2%	3.4%	99%
Edelmetalle ³⁾					
Gold	1130.9	-1.0%	-1.3%	2.1%	35%
Silber	18.4	-1.4%	0.4%	8.0%	65%
Platin	1600.2	-0.9%	2.0%	13.6%	71%
Palladium	455.1	2.4%	5.6%	26.0%	147%
Agrarrohstoffe ¹⁾					
Weizen, LIFFE (EUR)	126.5	-0.6%	0.0%	-1.4%	-15%
Weizen, CBOT	527.8	-1.7%	-10.3%	-5.0%	-10%
Mais	381.0	-0.8%	-12.2%	-8.8%	2%
Sojabohnen	984.0	-1.5%	-3.8%	-7.7%	-2%
Baumwolle	72.9	-0.7%	-12.2%	-3.7%	49%
Zucker	27.6	-0.5%	0.3%	13.9%	131%
Kaffee Arabica	140.8	-2.5%	-3.2%	-4.4%	24%
Kaffee Robusta	1336.0	-1.5%	-1.8%	-2.7%	-17%
Kakao	3400.0	0.2%	3.2%	1.3%	44%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	331036	-	1.1%	-1.5%	1%
Benzin	223492		1.7%	3.3%	5%
Destillate	3855		1.2%	-3.5%	-17%
Flugbenzin	160401		0.9%	-4.1%	11%
Gas Henry Hub	2852		-8.5%	-24.4%	4%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4579300	-0.1%	-0.6%	-1.3%	84%
COMEX	1767				
Shanghai	307453		3.3%	3.5%	64%
Kupfer LME	523450	-0.4%	1.6%	9.9%	34%
COMEX	100217	0.3%	0.8%	6.9%	174%
Shanghai	100588		1.8%	5.1%	534%
Blei LME	151350	0.4%	0.8%	6.5%	230%
Nickel LME	161664	-0.2%	1.2%	8.9%	105%
Zinn LME	27360	0.4%	1.9%	3.6%	232%
Zink LME	488125	0.0%	-0.7%	6.9%	78%
Shanghai	222900		0.5%	32.8%	
Edelmetalle***					
Gold	9846262	0.0%	-0.8%	1.6%	15%
Silber	112445	1.5%	0.4%	2.8%	-11%
Platin	2771	0.0%	-0.7%	-0.9%	67%
Palladium	6547	-0.9%	-0.9%	-1.3%	54%
Währungen ³⁾					
EUR/USD	1.4386	-1.0%	-0.9%	0.3%	10%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* Tsd Barrel, ** Tonnen, *** Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/16925--Starke-Nachfrage-nach-Platin--und-Palladium-ETFs.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).